



Unser Minenaktionsprogramm in der Ukraine

Oktober 2024

www.fsd.ch/ukraine





Inhaltsverzeichnis

◉ Über die FSD	3
◉ Einsatzgebiete	5
◉ Geschichte unserer Projekte in der Ukraine	7
◉ Das Minenräumprogramm der FSD in der Ukraine	9
◉ Zielsetzungen für die nächsten zwölf Monate	11
◉ Unsere Finanzquellen	13
◉ Unsere Kompetenzen	15

Unsere Aktivitäten

Die FSD (Fondation suisse de déminage) ist eine humanitäre Organisation mit Sitz in Genf, die sich seit 26 Jahren dafür einsetzt, die Zivilbevölkerung vor Minen und anderen explosiven Kriegshinterlassenschaften zu schützen.

Unsere Teams lokalisieren und zerstören explosive Kampfmittel, führen Aufklärungskampagnen für betroffene Bevölkerungsgruppen durch, entwickeln Hilfsprojekte für die Opfer von Explosionen und beraten die ukrainischen Behörden und lokale NGOs.

Die FSD hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in rund 30 Ländern gearbeitet und beschäftigt derzeit fast 900 Mitarbeiter:innen auf vier Kontinenten.

MINENRÄUMUNG

Die präzise Lokalisierung, Aufspürung und Neutralisierung von Sprengkörpern wird von lokal rekrutierten und ausgebildeten Teams durchgeführt, die bei Bedarf von Spezialmaschinen, Drohnen und Hunden unterstützt werden.

RISIKOAUFKLÄRUNG

Bis die Räumung der Minen vollendet ist, tragen Aufklärungskampagnen über die Gefahren von Kampfmitteln dazu bei, die lokale Bevölkerung zu sensibilisieren und Unfälle zu vermeiden.

MINENOPFERHILFE

Die FSD bietet Überlebenden von Minenunfällen sozioökonomische Unterstützung und erleichtert ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung, damit sie einer Tätigkeit nachgehen können, die mit ihrer Einschränkung vereinbar ist.

KAPAZITÄTSAUFBAU

Die Ausbildung und Unterstützung lokaler Behörden und NGOs ist unerlässlich, um die Nachhaltigkeit der Minenräumung und die Beteiligung der Betroffenen in den entsprechenden Ländern zu gewährleisten.

ZERSTÖRUNG VON WAFFEN- & MUNITIONSBESTÄNDEN

Die FSD vernichtet ausgediente oder beschlagnahmte Waffen und Munition, um versehentliche Explosionen oder deren Verwendung durch bewaffnete, nichtstaatliche Akteure zu verhindern.

ADVOCACY (FÜRSPRACHE)

Die FSD nimmt an verschiedenen Foren und Arbeitsgruppen zur Minenbekämpfung teil und unterstützt Länder bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gemäss dem Übereinkommen zum Verbot von Antipersonenminen.

Unser Wirken in 2023



5,733,843

m² gesichert



234,850

Personen über die Risiken von nicht explodierter Kampfmittel aufgeklärt



210

Minen- und Kriegsopfer unterstützt



5,093

nicht explodierte Kampfmittel lokalisiert



5,202

Waffen und Munitionen zerstört





Mitglieder des nicht-technischen Untersuchungsteams der FSD suchen in der Umgebung eines Waldes nach Hinweisen auf eine Kontamination (August 2024).



Unsere laufenden Projekte



AFGHANISTAN

Untersuchung · Minenräumung
· Minenopferhilfe



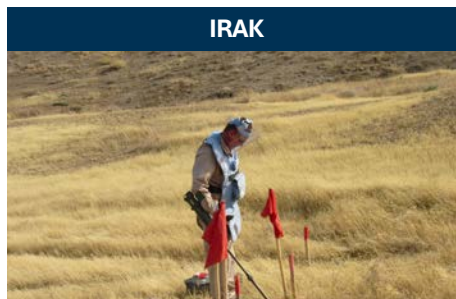
ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

Unterstützung Friedensprozesses
Sozioökonomische Unterstützung
für Gemeinschaften



KOLUMBIEN

Minenopferhilfe



IRAK

Untersuchung · Minenräumung
· Risikoaufklärung



PHILIPPINEN

Untersuchung ·
Risikoaufklärung ·
Kapazitätsaufbau



TADSCHIKISTAN

Untersuchung · Minenräumung
· Risikoaufklärung ·
Umweltsanierung



UKRAINE

Untersuchung · Minenräumung · Risikoaufklärung ·
Kapazitätsaufbau

Geschichte unserer Projekte in der Ukraine

Das Engagement der FSD in der Ukraine reicht bis Anfang 2015 zurück, im Donbass, entlang der Kontaktlinie zwischen dem von der ukrainischen Regierung kontrollierten Gebiet und dem von den Separatisten kontrollierten Gebiet.

Unsere Teams begannen mit Präventionskampagnen, um das Risiko ziviler Opfer drastisch zu reduzieren, indem sie die betroffene Bevölkerung über den sicheren Umgang mit Minen und nicht explodierten Kampfmitteln aufklärten. Unsere Suchteams begannen anschliessend mit der Bewertung der Kontamination durch explosive Kriegsmunitionsrückstände.

Im Jahr 2016 begann die FSD mit der Minenräumung, wobei etwa 50 lokale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von den beiden Einsatzstützpunkten in Slowjansk und Mariupol rekrutiert, geschult und eingesetzt wurden. In den folgenden Jahren inspizierten diese Teams dutzende ehemalige Kampfgebiete und lokalisierten hunderte Einzelstücke nicht explodierter Kampfmittel. Gleichzeitig unterstützte die FSD ukrainische Institutionen bei der Einrichtung einer nationalen Antiminenbehörde.

In Folge der russischen Militärintervention im Februar 2022 wurden die Aktivitäten der FSD zeitweise ausgesetzt und schliesslich neu ausgerichtet, um unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Möglichkeit zu geben, die Sicherheit ihrer Angehörigen und humanitäre Nothilfe zu gewährleisten. Im Juni 2022 eröffnete die FSD einen neuen Stützpunkt in Tschernihiw und im November einen weiteren in der Provinz Charkiw.

Im Jahr 2023 verstärkte die FSD ihre operativen Kapazitäten durch die Einstellung und Ausbildung von Personal und den Erwerb von Ausrüstung. Im Jahr 2024 wurden zwei Satellitenbüros in der Nähe von Sloviansk in der Provinz Donetsk und in Kryvyi Rih für den nordöstlichen Teil der Provinz Cherson eröffnet.



Ausbildung von FSD-Mitarbeiter·innen in der Nutzung von Drohnen für nicht-technische Untersuchungen (Juli 2024).



Luftaufnahme einer Drohne während einer nicht-technischen Untersuchung, die ein beschädigtes Gebäude zeigt (Juli 2023).





Eine Minenräumerin der FSD führt mit Hilfe einer Kelle eine Ausgrabung durch (Juli 2024).



Das Minenräumprogramm der FSD in der Ukraine

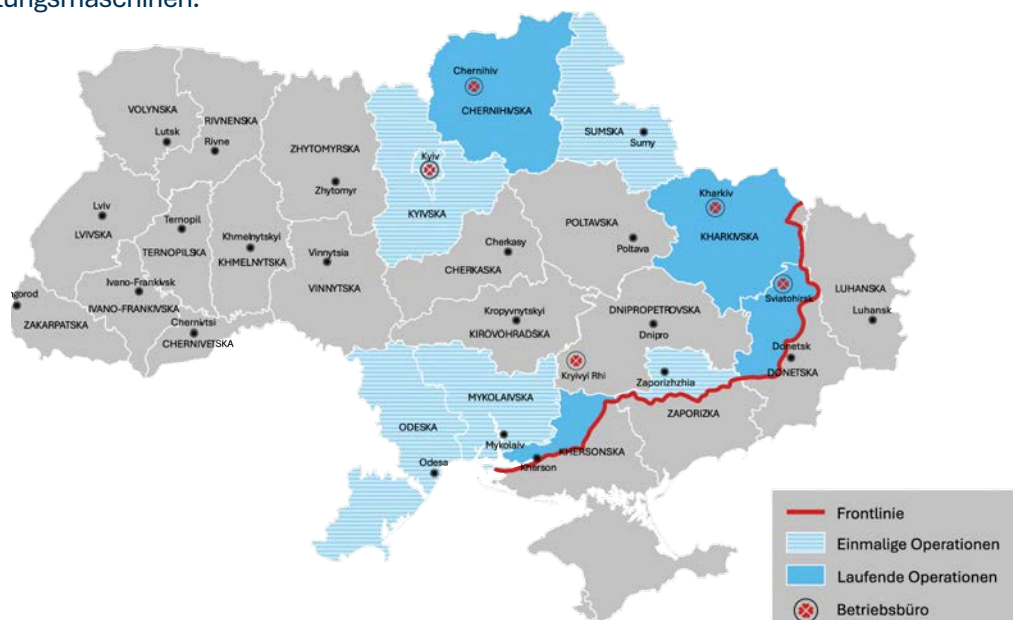
Der Krieg in der Ukraine hat Millionen von Landminen, Streumunition und andere nicht explodierte oder zurückgelassene Kampfmittel hinterlassen und das Land zu einem der am stärksten verminten Länder der Welt gemacht. Schätzungen gehen davon aus, dass etwa ein Drittel des Landes - eine Fläche viereinhalb Mal so gross wie die Schweiz - mit diesen Kriegshinterlassenschaften kontaminiert sein könnte. Diese Gefahren bedrohen nicht nur das Leben der Zivilbevölkerung, sondern behindern auch die humanitäre Hilfe, den Wiederaufbau, die Wiederaufnahme der Landwirtschaft und die Rückkehr der Vertriebenen.

Ab dem 1. Oktober 2024 sind über 600 FSD-Mitarbeiter-innen in den Provinzen Tschernihiw, Kharkiv, Donetsk und Cherson im Einsatz.

Neunzehn Teams führen Untersuchungen in vermuteten Gefahrengebieten durch, und achtundzwanzig Minenräumteams orten Sprengstoffe in Minenfeldern und ehemaligen Kampfgebieten. Spezialisierte Maschinen bereiten den Boden für die Räumung in ländlichen Gebieten vor, während gepanzerte Baumaschinen beim Räumen von Trümmern eingestürzter Gebäude helfen. Vor Ort hergestellte Minenräumwalzen wurden von den nationalen Behörden zertifiziert und werden nun eingesetzt, um die Sicherheit und Effizienz von Minenräumaktionen zu verbessern. Gleichzeitig führen vierzehn Teams Risikoschulungen in Schulen und Dörfern durch, die durch Online-Sitzungen und digitale Kampagnen in sozialen Medien ergänzt werden.

Seit Juni 2022 hat die FSD fast 350.000 Quadratmeter Land geräumt, darunter landwirtschaftliche Flächen, Dörfer, Städte und wichtige Infrastrukturen. Im gleichen Zeitraum haben FSD-Teams mehr als 39 Millionen Quadratmeter Land inspiziert. Darüber hinaus nahmen 232.440 Personen an den Risikoschulungen der FSD teil, in denen sie lernten, wie sie Sprengkörper erkennen und sich in ihrer Umgebung sicher verhalten können. Die digitalen Risikokampagnen in den sozialen Medien der FSD erreichten im Laufe des Jahres über 6 Millionen Aufrufe.

Die FSD stellt ausserdem logistische Unterstützung und Fachwissen für die Kampfmittelbeseitigungsteams des Staatlichen Notfalldienstes der Ukraine (State Emergency Service of Ukraine) zur Verfügung und erleichtert den Einsatz von 22 Bodenaufbereitungsmaschinen.



Zielsetzungen für die nächsten zwölf Monate

1

KONSOLIDIERUNG LAUFENDER TÄTIGKEITEN

Im letzten Quartal 2024 soll die Räumung von Land maximiert werden, bevor Regen, Schnee, Schlamm und gefrorene Böden die Minenräumung beeinträchtigen. Durch die Aufrechterhaltung eines hohen Einsatztempos in allen Oblasten wird gewährleistet, dass grosse Gebiete für die Gemeinschaften sicher gemacht werden.

2

VERSTÄRKTER EINSATZ VON HUNDEN UND TECHNOLOGIE

Bis Mitte Oktober 2024 befinden sich zwölf technische Suchhunde in der Eingewöhnungsphase. Die FSD bildet derzeit auch zwölf neu rekrutierte lokale Hundeführer-innen aus, deren Zertifizierung und Einsatz für Anfang 2025 geplant ist.

Für Ende 2024 sind Einsatztests für eine Drohne geplant, die mit einem Bodenradar ausgestattet ist und in Zusammenarbeit mit dem Projekt FindMine nicht-technische Erkundung unterstützen soll.

3

STÄRKUNG DER LOKALEN KAPAZITÄTEN

Die FSD wird eine Partnerschaft zum Kapazitätsaufbau mit einer lokalen Minenräumungs-NGO eingehen, voraussichtlich in der Provinz Charkiw, die sich sowohl auf die technischen als auch auf die institutionellen Aspekte der humanitären Minenräumung konzentriert. Gleichzeitig werden die technischen Fähigkeiten der lokalen FSD-Mitarbeiter-innen durch regelmässige Schulungsprogramme im Ausland kontinuierlich verstärkt.

4

RESSOURCENMOBILISIERUNG

Die Ukraine ist das grösste humanitäre Minenräumprogramm der FSD. Trotz unserer Bemühungen und denen anderer Minenräumungsakteure ist die Kontamination durch Minen und nicht explodierte Kamofittel umfangreich, und es wird mehr finanzielle Unterstützung benötigt. Mit der Befreiung neuer Regionen werden zusätzliche Aufgaben auf die humanitären Minenräumer-innen warten.

Die FSD wird von grossen institutionellen und privaten Geldgeber-innen unterstützt, strebt aber eine weitere Ausweitung ihrer Aktivitäten und Einsatzgebiete an, um unsere Wirkung und Bemühungen bei der Räumung der Ukraine von explosiven Gefahren zu maximieren.





Diese neue FSD-Minenräumerin absolviert eine Ausbildung, bevor sie im Feld eingesetzt wird (Mai 2024).

Unsere Finanzierungsquellen

Ab dem 1. Oktober 2024 wird unser Minenräumungsprojekt in der Ukraine von den folgenden öffentlichen und privaten Förderern unterstützt:

- ⦿ **Schweiz**
 Vollumfängliches Minenräumprogramm in den Provinzen Kharkiv und Cherson.
- ⦿ **Vereinigte Staaten von Amerika**
 Vollumfängliches Minenaktionsprogramm in den Provinzen Tschernihiw und Donezk.
- ⦿ **Welt-Ernährungsprogramm & Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation**
 Vollumfängliches Minenräumprogramm mit Schwerpunkt auf kleine landwirtschaftliche Betriebe bis zu 300 Hektar, Kleinbauern und Hausgärten in der Provinz Charkiw.
- ⦿ **Swiss Solidarity**
 Projekt zum Aufbau von Kapazitäten und zur Kennzeichnung von Gefahrenbereichen in allen Provinzen, in denen die FSD aktiv ist.
- ⦿ **Andere Stiftungen, Schweizer Kantone und Städte, private Spender**
 Allgemeine Unterstützung für unser Programm in der Ukraine.

Das operative Budget der FSD Ukraine für 2024 beläuft sich auf 35 Millionen Schweizer Franken. Derzeit werden von verschiedenen institutionellen Partnern Vorschläge geprüft, um unsere Aktionen auszuweiten und die Minenräumung im Land zu beschleunigen.



Minenräumung ist eine methodische Aufgabe. Minenräumer:innen untersuchen den Boden cm für cm (Februar 2024).



FSD-Teams führen Risikoaufklärungssitzungen für Kinder in Schulen und Dörfern durch (September 2024).



Eine der Bodenaufbereitungsmaschinen der FSD bei der Arbeit in einem potenziell kontaminierten Feld (Mai 2024).



Unsere Kompetenzen



26 JAHRE MINENRÄUMUNG UND WELTWEIT ANERKANNTE EXPERT-INNEN

Die FSD verfügt über modernstes Fachwissen und mehr als 26 Jahre Erfahrung in den Bereichen Minenräumung, Neutralisierung von Waffen- und Munitionsbeständen, Aufklärung über Risiken, Opferhilfe und Kapazitätsaufbau lokaler Behörden.

1998 führte sie ihr erstes Minenräumungsprojekt in Bosnien und Herzegowina durch. Seitdem haben unsere Teams weltweit 1,5 Millionen Sprengkörper unschädlich gemacht. Zu unseren Mitarbeiter:innen zählen mehrere international anerkannte Expert:innen, die an wichtigen Publikationen zur Minenräumung mitwirken.

Seit 1997 wurden Minenräumungsaktionen in rund 30 Ländern geplant und durchgeführt, darunter Sudan, Laos, Sri Lanka, Irak und Afghanistan. Zahlreiche Grossprojekte, bei denen Tausende von Minenräumer:innen vor Ort ausgebildet wurden, wurden erfolgreich abgeschlossen.



BERATUNG & AUFBAU VON LOKALEN KOMPETENZEN

Wir beraten regelmässig nationale Behörden (derzeit auf den Philippinen und in der Ukraine) und beteiligen uns an der Einrichtung von Koordinationszentren für Minenräumung. Darüber hinaus führen wir Projekte zur Stärkung der Kompetenzen lokaler NGOs im Bereich der Minenräumung durch, mit dem Ziel, die Minenräumung langfristig an nationale Akteure zu übergeben.



INNOVATION & TECHNOLOGIE

Die FSD ist seit Jahren an Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt, die sich mit dem Einsatz von Technologien in der Minenräumung befassen. Als praxisorientierte Organisation, die im Feld tätig ist, wird die FSD regelmässig von Universitäten und Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte konsultiert. Die FSD unterstützt auch Organisationen bei der Testphase neuer Ausrüstung. In der Schweiz arbeitet die FSD eng mit der Urs Endress Stiftung in Arlesheim und der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) zusammen.



EINE STARKE PRÄSENZ IN DER UKRAINE

Die FSD ist seit 2015 in der Ukraine tätig. Unser Programm zur humanitären Minenräumung ist heute eines der grössten im Land. Wir haben Hunderte von Mitarbeiter:innen rekrutiert, ausgebildet und eingesetzt. Dazu arbeiten wir in enger Abstimmung mit den ukrainischen Behörden, lokalen Akteuren und anderen Minenräumungsorganisationen zusammen.

Weitere Informationen



Kontakt

Hansjörg Eberle
Direktor der FSD
info@fsd.ch
+41 22 731 14 79

www.fsd.ch